

Handschriften, und urkundlichen Quellen unseres kleinen Vaterlandes schöpfte. Kein anderer vor ihm und nach ihm hat so die Unmassen dieses sicheren Quellenmaterials wie er zur Verfügung gehabt und beherrscht. — 12 Bände „M. Kloßes genealogische Nachrichten von Oberlausitzer adlicher Familien“ wurden 1798 von unserer Gesellschaft gekauft, s. Anzeiger der Oberlausitzer Gesellschaft der Wissenschaften im J. 1798 S. 41.¹⁾

33. Ueber die Landvögte der Oberlausitz besitzen wir von Kloß zwei wichtige Werke:

1. Fragment einer Geschichte der Oberlausitzer Landvögte. 223 Bl. Milich. Bibl. mspt. fol. 333. Der Band ist verkehrt gebunden, er setzt mit dem Jahre 1429 unvermittelt ein und geht von Jahr zu Jahr bis 1764 (Bl. 82). Bl. 83—108: Allerlei Sammlungen über Landeshauptleute, Landesälteste etc. Bl. 109—116: Nachrichten von den Herrn v. Colditz. Bl. 117—139: Ulmann aus der Münze. Bl. 140—144: Benes von der Duba 1369—1388.

2. Beiträge zur Geschichte der Herren Landvögte in der Oberlausitz. 3 Bände auf der Milichschen Bibliothek Mspt. 4^o 128, 129, 130 und zwar 1. Band 162 S. bis zum J. 1346, 2. Band 245 Bl. bis 1504, 3. Band 168 Bl. bis 1777. Der 3. Band enthält 2 Teile: a) von 1504—1632 b) 1632—1777. — Von diesen Werken sind mir 3 Abschriften bekannt: 1. auf dem Staatsarchiv zu Breslau von Worbs Hand, Worbs mspt. No. 59, 60, 61; 2. auf der ständischen Bibliothek zu Lübben, 4 Teile in 5 Einbänden, J. 121—125; 3. auf der Bibliothek der Oberlausitz. Gesellschaft in 4 Bänden. L. I. 102. — Das Werk, das alle Zeiten der Oberlausitzischen Geschichte umfaßt, beendete laut der Vorrede Kloß 1787 2 Jahre vor seinem Tode, es ist wohl seine reifste Leistung und bildet noch jetzt eine Fundgrube für den Forscher.

34. Zur Hussitischen Bewegung liegen von Kloß 4 Werke vor:

1. Acta et documenta Hussitica 3 vol. mit etwas über 800 S. Milich. Bibl. mspt. fol. 301, 302. Band 1 enthält eine Abschrift eines Quartanten der Görlitzer Klosterbibliothek, der nicht weniger als 81 Traktate über die religiöse „ketzerische“ Geistesbewegung²⁾ im 15. Jahrhundert

¹⁾ s. Ausschlußprotokoll der Oberlausitzer Gesellschaft der Wissenschaften vom 16. November 1797 (S. 45): Durch Herrn Stadthauptmann Neumann trug H. Candidat Kloße seines Vaters weiland Pfarrers in Leuba und Mitgliedes unserer Gesellschaft hinterlassene genealogische Nachrichten Oberlausitzer adlicher Geschlechter in 10 oder 12 Bänden in folio der Gesellschaft für 25 Thlr. zum Kaufe an. Herr Stadthauptmann Neumann und Herr Landsteuer-Sekretär Crudelius wurden ersucht, diese Handschrift durchzugehen und dann der Komitee ein Gutachten zu übergeben. Ferner Protokoll vom 4. Dezember 1797: Das Gutachten der H. Neumann und Crudelius (das Gutachten steht in den Protokollen der Ausschlußverhandlungen 1797/98 No. 54) über Kloßens Werk in 11 folio Bänden verlesen und beschlossen, diese schätzbare Sammlung für 25 Thlr. anzukaufen, zugleich aber zu versuchen, ob das Werk nicht für 20 Thlr. zu haben sei.

²⁾ Theoretische Streitfragen, akademische Gutachten, Berichte Capistranos, über die Waldenser, päpstliche Briefe, articuli hereticorum Sangerhusensium etc.